



ANTWORTEN ZU LEADERSHIP IMPULS Nr. 11 im August 2009
„Inneres Feuer“

Wer ist Ihr „Gianfranco“? An welche Person erinnern Sie sich gerne zurück, weil sie offensichtlich ihr inneres Feuer gefunden hat?

Herzlichen Dank für Ihre tolle E-Mail und die leadership Impulse. Für die meisten von uns hat unsere Laufbahn bestimmt auch an mehreren Punkten einen Gianfranco unser inneres Feuer aufbrennen lassen. Wir müssen alle an unserem inneren Gianfranco arbeiten und ihm so oft wie möglich die Gelegenheit geben unser inneres Feuer immer wieder neu entfachen zu lassen, damit auch wir als Leaders unsere Gianfrancos vor allem sehen, motivieren und vermehren und als neue team members auch anstellen.

Frank Reichenbach, Mövenpick Hotel Istanbul

Klar gibt es "Gianfrancos" - unzählige! Aber leider gibt es ein Räderwerk gegen "Gianfrancos": Führungskräfte nach Art des Zitronenfalters (der faltet auch keine Zitronen), Company Guidelines, die jede Eigeninitiative verleiden oder bestrafen, Mitarbeitergespräche, die lediglich die Inkompetenz des Beurteilers herausstellen usw.!

Mein "Gianfranco": auf einem Betriebshof eines Abfüllbetriebs sah es immer aus, als ob gerade eine Bombe eingeschlagen hätte, und jeder stieg über dieses Chaos und keiner war "zuständig". Da haben wir den Hof in 3 Teile aufgeteilt und Tafeln aufgehängt: "Für die Sauberkeit in diesem Teil des Hofes ist zuständig: " ! Und da konnte jetzt "Gianfranco" seine Namenstafel reinschieben. Der Hof war sauber, aufgeräumt, keiner stieg mehr über etwaigen Müll - "Gianfranco" war bekannt und geachtet - und ein kleinwenig auch stolz. "Gianfranco" ließ nichts auf seinen Teil des Hofes kommen und keiner wollte "Gianfranco" durch leichtfertige Unachtsamkeit mehr Arbeit machen, als unvermeidbar.

Wenn wir mehr Führungskräfte hätten, hätten wir auch mehr "Gianfrancos"!

Herbert Hoffmann, professional DREAM Management Services

Was für eine bemerkenswerte Geschichte!

Bei uns boxt im Moment der Papst – nein, wir sind nur mitten in der Saison mit Privat- und Feriengästen und hoffen, dass die Heide bald blüht. Also nichts mit Sommerpause und Batterien aufladen.

Doch gerade während dieses Dauerstresses ist es noch wichtiger, jeden Morgen die eigene Einstellung aufs Neue zu wählen und auch ein Gianfranco zu sein. Das gelingt mir – uns fast immer und macht dann eben auch viel mehr Freude, wenn das Ausgeschickte zu einem selbst zurückkommt.

Brigitte Eisenberg, Mercure Hotel, Walsrode

Ich habe mich auf den Weg gemacht, um für Entscheider eben dieser Gianfranco zu sein. Trotz dem inneren Feuer ist es nicht leicht, das Vertrauen und eine nachhaltige, ehrliche Stimmung aufzubauen bzw.



aufrecht zu erhalten. Was aber eher mit der Branche zu tun hat (Werbung, Marketing, Unternehmensberatung).

Es gibt in meinem Leben einige dieser Gianfrancos Ich finde ihn im Restaurant, beim Sport, im Beruf und privat. Meine Bewunderung für diese Menschen ist groß. Obgleich man sich nicht wirklich kennt, vertraut man ihnen und schätzt ihre Meinung. Sie geben einen dieses "besondere" Gefühl.

The Gianfranco inside yourself!

Der Weg zum inneren Gleichgewicht ist nicht leicht, aber es lohnt sich.

Und wenn es Dinge gibt die man liebt, außer der Familie, sollte man den Weg gehen und seinen Erfolg darin suchen. Man muss nicht viel tun, um zu wirken, wenn das Feuer in einem entfacht ist.

Olav Nusche, th!nki-Agentur für digitales Marketing und absatzorientierte Markenkommunikation*

Ihre Geschichte von Gianfranco erinnert mich sofort an ein Zimmermädchen, das für uns leider namenslos, aber nachhaltig in Erinnerung geblieben ist:

Mit meinem kleinen Sohn war ich in Laboe an der Ostsee in Urlaub. Nicht unbedingt in einem Hotel, das bei einem 4jährigen Gast in Begeisterungstürme verfällt, aber die zahlreichen Senioren hatten ihren Spaß an ihm. Der Knüller war aber wirklich unser Zimmermädchen: Jannis hat einige seiner Kuschelfreunde mit in Urlaub genommen (und auch 2 neue während des Urlaubs gewonnen), die von dem Zimmermädchen jeden Tag zu einer neuen Bettszene zu Recht gesetzt wurden. Mal musste das Mammut auf den Kissenberg hoch, mal umarmten sich die beiden nebeneinandersitzenden Schäfchen freundschaftlich. Jeden Tag waren wir auf's Neue gespannt, welche Geschichte uns wieder erwartete.

Dieses Zimmermädchen dient mir zeitlebens als Beispiel, dass sich jeder scheinbar noch so langweilige Job gestalten lässt - wenn wir nur Freude daran haben. Und dass sich dann die Spirale aufwärts dreht und wir uns selber Freude schenken.

Dr. Hilke Sudergat

Ideen brauchen manchmal einfach Pause

"Man muß sich ein bestimmtes Quantum Zeit gönnen, wo man nichts tut, damit einem etwas einfällt." Mortimer Jerome Adler

Martin Bornemann, office & innovation

Ein Thema, zu dem ich massenhaft schreiben könnte...

Merkwürdiger Weise beziehen sich meine Erfahrungen in dieser Hinsicht immer auf Auslandsaufenthalte - nie auf "zu Hause" im Alltag erlebte. Warum, ist mir ein Rätsel.

Mein Mann und ich haben in vielen Türkeiurlaube Freunde für's Leben gefunden, aber nicht etwa andere Urlauber, sondern Einheimische, zu denen wir heute noch und trotz der großen Entfernung Kontakt haben. (Persönliches Wiedersehen incl.)

Seit einiger Zeit sind wir wegen der guten Tauchreviere nach Ägypten "übersiedelt" - und auch dort haben wir schon unglaublich liebe Menschen kennengelernt.

So haben wir z. Bsp. vor zwei Jahren eine Show Nubischer Tänzer gesehen und während der Pausen ständig Blickkontakt mit einer der Tänzerinnen gehabt, uns angelächelt und zum



Abschied zugewunken. Als wir im letzten Jahr wieder im gleichen Hotel unseren Urlaub verbracht haben und ich abends unsere Kamera aus dem Zimmer holte, kam diese aus der Menge auf mich zu und fiel mir mit den Worten "habibi" (ägyptisch für Liebling) um den Hals.....mir verschlug es fast die Sprache.

Sie drückte mir ihr Baby in den Arm und gab mir zu verstehen, daß nur ich es halten dürfte, während sie mit ihrer Gruppe auftrat. Unser "homeboy" , der mit meinem Mann während unseres Aufenthaltes in jeder freien Minute Deutsch übte, schrieb uns bereits im Frühjahr eine SMS und fragte, wann wir endlich wiederkämen.... - u.s.w., u.s.w..

Ich bin fest davon überzeugt, dass es mit diesem Kulturkreis zu tun, das *innere Feuer*. Das ist auch ein Grund dafür, dass wir uns neben der Kultur selbst, den wunderbaren Landschaften etc, besonders für Afrika bzw. den orientalischen Raum begeistern können und ich freue mich jetzt schon auf neue Bekanntschaften in unserem nächsten Urlaub Ende September. Und was das Schönste ist: Man hat uns stets das gleiche bestätigt.

Eike Körber, Deutsche Leasing

FranklinCovey
Leadership Institut GmbH
Deutschland | Schweiz | Österreich

Deutschland:
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon: +49 (0)89452148-0
Telefax: +49 (0)89452148-48
Internet: www.franklincovey.de
E-Mail: info@franklincovey.de

Schweiz:
Bogenstrasse 7 – Postfach
CH-9001 St. Gallen
Telefon: +41 (0)71 771933
Telefax: +41 (0)71 771964
Internet: www.franklincovey.ch
E-Mail: info@franklincovey.ch

Österreich:
Parkring 10
A-1010 Wien
Telefon: +43 (0)1 3201622
Telefax: +43 (0)1 3201623
Internet: www.franklincovey.at
E-Mail: info@franklincovey.at